Illustrierter
Film-Kurier



Die gelbe Flagge

Hans Albers
Die
gelbe Flagge

Ein Hans Albers-Film der Euphono
nach dem gleichnamigen Roman aus der Berliner Illustrirten von Fred Andreas
mit
Olga Tschechowa und Dorothea Wieck

Spielleitung

Gerhard Lamprecht

Drehbuch: Helmuth Brandis, Otto Linnekogel / Musik: Dr. Giuseppe Becce
Bild: Franz Koch / Bau: Ludwig Reiber / Ton: Werner Pohl
Schnitt: Fritz Mauch / Aufnahmeleiter: Hans Schönmetzler, Werner Drake
Regieassistent: Klaus Emisch / Standphotograph: Eugen Klagemann

Produktionsassistent: Viktor von Struve

Darsteller

Peter Diercksen, ehemaliger Flieger		Hans Albers
Helen Roeder, amerikanische Journalistin		Olga Tschechowa
Schwester Dolores		Dorothea Wieck
Alfred Gesekius, Plantagenbesitzer		Gothart Portloff
Ellis, Kapitän	der „Elmtree"	Rud. Klein-Rogge
Benthley, Erster Offizier		Arthur Schröder
Dr. Rusby, Arzt		Herbert Gernot
Tobi, Steward		Heinz Evelt
Orveda, Kommandant	der Quarantänestation San Luis Rey	Aribert Wäscher
Dr. Martinez, Arzt		Alexander Engel
Dr. Perez, Vertrauensarzt der Regierung		Hugo Werner-Kahle
Prof. Cameron, Leiter einer wissenschaftl. Expedition		Erwin Klietsch
Dr. MacHugh, sein Assistent		Kurt Hinz
Major Bachmair, Kommandant der Hilfsexpedition		H. A. Schlettow
Pandorita	Halbweltdamen	Lissi Arna
Lu		Margit Symo

Ferner Else Ehser, Inge Felix, Jutta Jol, Angelo Ferrari, Karl Hannemann
Kurt Iller, Fred Meurer, Kurt Mikulski, S. O. Schöning, Otto Stoeckel
Albert Venohr

Flugmaschine Bücker-Jungmann 131b von den Bücker-Flugzeugwerken Rangsdorf

Tonsystem: Tobis-Klangfilm

Auslandsvertrieb

Deutsche Filmexport GmbH.

MÄRKISCHE PANORAMA SCHNEIDER
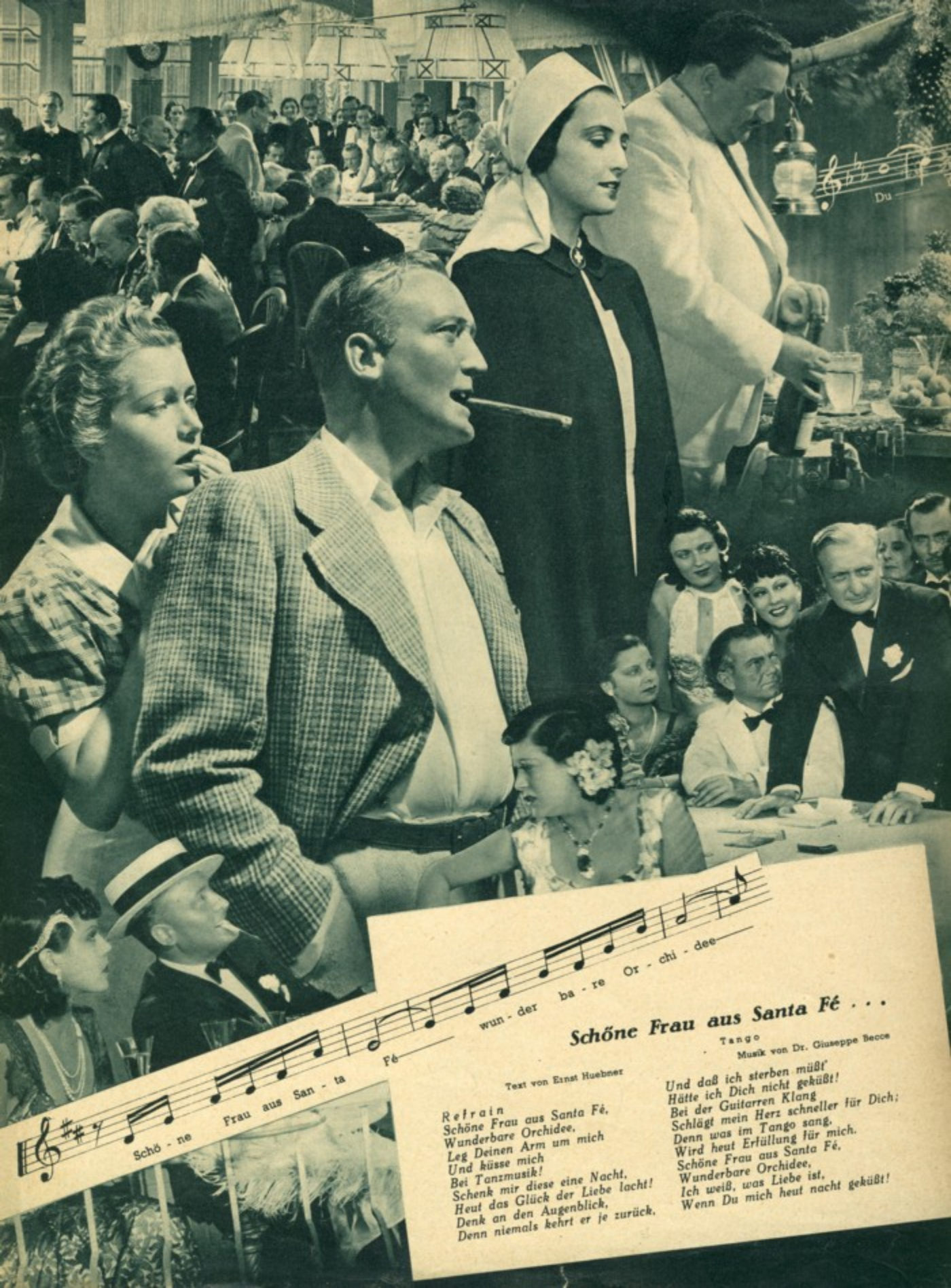






Vor der südamerikanischen Hafenstadt Puerto Guara
thront ein altes Kastell, das heute eine Quarantänesta
dächtiges Schiff in diese Gegend gekommen. Ramon
der Station, vertreiben sich – von der Einsamkeit und
Saufen . . . Endlich, eines Tages legt der amerikanische
ist über ihn verhängt. Unter den angekommenen Pas
auf . . . Sie ist Journalistin. Auf dem Schiff hat sie den
ihr beharrlich den Hof macht und sie als seine Frau heim
zurückgeblieben . . . Peter Diercksen, ein ehemaliger Flieg
des Professors Cameron stoßen soll. Ein Malariaanfall
schluß an die Expedition nicht zu versäumen, macht d
Quarantäne zu entgehen. Sein Kumpan ist der ehemal
Nach einer aufregenden Jagd werden die beiden in die
auf abenteuerliche Weise die Bekanntschaft Helen Roeder
rettet. In der Männerabteilung findet Diercksen in Gesekius
haben unter dem Machthunger des Kommandanten manch
sich die Zeit zu vertreiben. Er flirtet nicht nur mit der hübsch
in ihn verliebt, sondern auch mit einer Unbekannten
Helen Roeder. Als Orveda willkürlich die Quarantäne
Durch Vermittlung der Schwester Dolores telefoniert er
Der Professor interveniert sofort bei der Regierung,
Perez nach der Insel schickt, um festzustellen, ob d
suchung der internierten Passagiere will es ein Zufall
kranken mit dem Diercksens vertauscht wird . . . Der
über die erfolgte Aufhebung der Quarantäne Schweste
durch Puerto Guara zu machen. Dazu kommt es indes
mit Helen Roeder zusammen. Da der Freund ein
einen gemeinsamen Autoausflug . . . und Diercksen
durch den Bretterzaun geflirtet hat. In einem idyllische
wachenden Liebe. Helen läßt ihr Schiff abfahren.
Diercksen zusammenbleiben. Schwester Dolores – von Die

Als Professor Cameron Diercksens Kranken
Dolores – einem augenblicklichen Rachegefüh
Irrtum aufzuklären. Dies hat zur Folge, daß
ihn nicht auf die Expedition mitnehmen. Di
Diercksen völlig aus dem Gleichgewicht... Da He
glaubt, die geliebte Frau nicht an sich binden zu dü
In seiner Begleitung ist Schwester Dolores. Durch T
enthalt und von seiner Krankheit. Als sie mit Gesekius
sie von Dolores, daß Diercksen niemals krank gewesen
liebte zu sein, glaubt sie sich von Diercksen verraten.
den Major Bachmair, getroffen und von ihm gehört, d
Eingeborenen eingeschlossen ist. Bachmair stellt eine
Diercksen als Beobachtungsflieger. Ins Hotel zurückgeke
mit, der ihre Trennung bedeutet. Er ist ganz erfüllt vo
Sache in die Schanze zu schlagen – –. Da kommt Dolo
nicht krank ist. Sie bekennt sich schuldig, die Verwechsl
haben – weil sie in ihrer Liebe zu ihm glaubte, ihn als Kr
dieses Bekenntnis verliert sie ihn endgültig. Vor seinem A
Er will ihr die Aufklärung seines merkwürdigen Verhaltens

Ohne sich versöhnt zu haben, trennen sich
Gesekius erweist sich als wahrer Freun
Diercksen nach wie vor liebt. Als H
Expedition Bachmair ankommen, ist D
Bitte Helens, die Expedition begleiten
brüsk abgeschlagen. Plötzlich sieht
Krankenschwester der Expedition zu
Angst um den geliebten Mann läßt s
Wissen nimmt sie Helen im Sanitäts
das Eingeborenendorf im Urwald
der Quarantänestation haben sie
diert . . . Cameron selbst ist schw
zu einem verzweifelten Kampf
in Brand zu stecken suchen.
sich mit verbissenem Mut, bis
mit seinen Leuten. Am nä
abtransportiert werden, mi
stimmt Diercksen zum Füh
Diercksen Helen gegenübe
vermochte, die überstand

liegt die kleine Insel San Luis Rey. Auf ihren Felsen
ion beherbergt. Seit neun Jahren ist kein seuchever-
Orveda, der Kommandant, und Dr. Martinez, der Arzt
dem Nichtstun zermürbt – ihre Zeit mit Spielen und
Dampfer Elmtree an – eine zehntägige Quarantäne
gieren fällt Orveda sofort die schöne Helen Roeder
Plantagenbesitzer Alfred Gesekius kennengelernt, der
ühren möchte ... Auf der „Elmtree" ist ein Passagier
r, der in Puerto Guara als Reiseleiter zur Expedition
at ihn im Schiffslazarett festgehalten. Um den An-
r Wiedergenesene den Versuch zu fliehen und der
ge Monteur Tobi Brose. Ihre Flucht wird entdeckt.
uarantänestation eingeliefert. Dort macht Diercksen
indem er sie vor den Zudringlichkeiten Orvedas
einen alten Freund wieder. Die Quarantäneinsassen
lei zu leiden. Dessen ungeachtet versucht Diercksen
n Krankenschwester Dolores, die sich sofort ernsthaft
hinter dem Bretterzaun der Frauenabteilung ...
mer wieder verlängert, wird Diercksen unruhig.
imlich mit Professor Cameron in Puerto Guara.
die darauf den berühmten Internisten Professor
Quarantäne zu Recht besteht. Bei der Unter-
daß der Krankenbefund eines unheilbar Herz-
nichtsahnende Diercksen lädt in seiner Freude
Dolores ein, mit ihm am Abend einen Bummel
en nicht. Durch Gesekius trifft Diercksen wieder
aar Tage verreisen muß, machen die beiden
lt fest, daß Helen die Frau war, mit der er
Gasthof verleben sie schöne Stunden einer er-
e will bis zum Abgang der Expedition mit
ksen vergessen – ist tief gekränkt und enttäuscht.
schichte anfordert, übersendet ihm Schwester
nachgebend – den falschen Befund, ohne den
ofessor Cameron Diercksen eröffnet, er könne
Gewißheit, ein Todeskandidat zu sein, wirft
n ihn zu einer Aussprache bewegen will und er
en, flieht er vor ihr nach Buenos Aires ...
i erfährt Helen von Diercksens neuem Auf-
nd Tobi in Buenos Aires ankommt, erfährt
i ... Da Dolores ihr vortäuscht, seine Ge-
iercksen hat inzwischen einen alten Freund,
die Cameron-Expedition im Urwald von
ilfsexpedition zusammen und verpflichtet
t, teilt Diercksen Dolores seinen Entschluß
der Idee, sein kurzes Leben für eine gute
mit dem Geständnis heraus, daß er gar
g des Krankenblattes nicht aufgeklärt zu
ken an sich binden zu können ... Durch
ug in den Urwald eilt er noch zu Helen.
oringen – aber Helen ist zu tief beleidigt.
e beiden. Helen bricht weinend zusammen.
Er sagt ihr auf den Kopf zu, daß sie
en und Gesekius am Aufbruchplatz der
rcksen bereits mit Tobi abgeflogen. Die
u dürfen, wird ihr von Major Bachmair
e sich Dolores gegenüber, die sich als
Verfügung gestellt hat. Die gemeinsame
alle Rivalität vergessen. Ohne Bachmairs
agen mit ... Diercksen und Tobi finden
öllig ausgestorben. In dem Blockhaus
die wenigen Überlebenden verbarrika-
r verwundet. In dieser Nacht kommt es
t den Eingeborenen, die das Blockhaus
ercksen und die paar Männer wehren
dlich die Rettung erscheint: Bachmair
sten Morgen sollen die Verwundeten
hnen Cameron. Der Scheidende be-
der Zurückbleibenden. Plötzlich steht
... und was die letzte Aussprache nicht
e Gefahr führt die beiden zueinander.



Schöne Frau aus Santa Fé . . .

Tango

Musik von Dr. Giuseppe Becce

Text von Ernst Huebner

Refrain
Schöne Frau aus Santa Fé,
Wunderbare Orchidee,
Leg Deinen Arm um mich
Und küsse mich
Bei Tanzmusik!
Schenk mir diese eine Nacht,
Heut das Glück der Liebe lacht!
Denk an den Augenblick,
Denn niemals kehrt er je zurück,
Und daß ich sterben müßt'
Hätte ich Dich nicht geküßt!
Bei der Guitarren Klang
Schlägt mein Herz schneller für Dich;
Denn was im Tango sang,
Wird heut Erfüllung für mich.
Schöne Frau aus Santa Fé,
Wunderbare Orchidee,
Ich weiß, was Liebe ist,
Wenn Du mich heut nacht geküßt!



Du — in Dich bin ich verliebt

Swing-Fox

Text von Ernst Huebner — Musik von Dr. G. Becce

Refrain

Du — in Dich bin ich verliebt,
Weil es nichts Schönres gibt,
Als mit Dir zu tanzen
Und stets zu denken:
Nur Du — bist dieser Stunde Glück
Bei süßer Tanzmusik,
Die um uns klingt.
Es spricht das Saxophon:
Laß mich doch in Dein Herzchen hinein!
Es singt der Geige Ton:
Wann, Liebling, wirst Du endlich nun mein?
Du — in Dich bin
ich verliebt,
Weil es nichts
Schönres gibt
Als Dich nur allein.

Die Noten der Lieder sind im Wiener Boheme Verlag erschienen



Nr. 2705
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Frankh & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68